

Zum fünfzehnten Mal Gartenvorlesung und Diskussion in vollem Zelt: Verändertes Konsumentenverhalten als Treiber des Online-Handels

Oldenburg, 20.06.2016

Wie verändern Verbraucher durch die neuen Möglichkeiten des Online-Einkaufens ihr Konsumverhalten? Wie treiben sie selbst durch ihr Verhalten Veränderungen im Handel weiter voran? Diesen Fragen ging die fünfzehnte Gartenvorlesung vom Institut für Ökonomische Bildung und wigy e. V. in Kooperation mit der NWZ im vollen Zelt vor ca. 120 Zuhörern nach.

Referentin Dr. Claudia Verstraete sprach von einem Verdrängungswettbewerb: Da Konsumenten einen immer größeren Anteil ihres privaten Budgets in Richtung online verlagerten, aber nicht mehr Geld ausgaben, gehe dies zu Lasten des stationären Geschäfts. Der Kaufprozess habe sich völlig verändert: „Während man früher in ein bis zwei Geschäfte ging und sich dann vor Ort für ein Produkt entschied, steht die Entscheidung für einen Anbieter heute ganz am Ende des Kaufprozesses,“ so Verstraete.

Häufig sei der Konsument durch das Internet schon sehr gut vorinformiert, wenn er ins stationäre Geschäft komme, stellte Friedrich-August Fisbeck fest. Die Rolle des Verkäufers habe sich dadurch geändert, so der erste Vorsitzende des City Management Oldenburg. An die dauerhafte Unterbietung der Preise im stationären Geschäft glaubt Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg nicht: „Greifen Sie in den nächsten ein, zwei Jahren nochmal zu, die Party ist bald vorbei“, richtete der Professor für Marketing und Handelsbetriebslehre sich ans Publikum. Es komme auf Dauer zu einer Angleichung der Preise online und offline. Johannes Korves, Geschäftsführer von Brille24.de, zeigte auf, dass auch der Online-Handel über neue Strategien nachdenken muss. „Wir werden in Zukunft mit Augenoptikern kooperieren“, so Korves. Die direkte Kommunikation mit dem Kunden sei trotz aller technischer Möglichkeiten nicht zu ersetzen.

Auf großes Interesse stießen die Ausführungen von Johann Kühme, Präsident der Polizeidirektion Oldenburg und Nils Traß, Experte für Internet-Kriminalitätsbekämpfung: Eine relevante Gefahr seien Fake-Webshops. Aus Brille 24.de werde dann Brille 42.de oder Ähnliches, wo es Produkte zum Schnäppchenpreis gebe, so Traß. Ein gesundes Maß an Skepsis sei der beste Schutz, riet Kühme den Zuhörern.

Die verschiedenen Sichtweisen auf das Thema wurden bei Bratwurst und Bier noch lange weiter diskutiert. Prof. Dr. Hans Kaminski, wissenschaftlicher Leiter des IÖB, zeigte sich zufrieden: „Als Verfechter der ökonomischen Allgemeinbildung geht es uns um das Grundsätzliche, um die wirtschaftlichen Prozesse und Strukturen, die Einfluss auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen und die allgemeine Bevölkerung haben.“ Dieses Ziel habe die fünfzehnte Gartenvorlesung einmal mehr erreicht.

Das Video zur aktuellen Veranstaltung findet sich auf www.ioeb.de

Ein Skript zur Veranstaltung steht zum Download zur Verfügung auf:
<http://www.ioeb.de/1x1derwirtschaft>

Informationen zu vergangenen Veranstaltungen:
<http://www.ioeb.de/1x1derwirtschaft>